

Monastisches Pilgerwesen zum Athos im 10. und 11. Jahrhundert Die sozioökonomischen Faktoren*

Der schnelle Wandel des Athos von einer isolierten und fast verlassenem Halbinsel der nördlichen Ägäis, wie sie es noch im 9. und dem frühen 10. Jahrhundert war, in einen überfüllten Ort, der Mönche jedes sozialen und wirtschaftlichen Hintergrunds anzog, fand in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts statt¹.

Um die Ursachen für den Zulauf von Mönchen zu erklären, die entweder spirituelle Praktiker oder nur Anhänger wurden, haben die Gelehrten auf die religiöse Gläubigkeit angespielt, obwohl politische Gründe, kirchliche und theologische Debatten, hagiographische Traditionen, psychologische und anthropologische Annäherungen wichtig waren². Alle oben genannten Aspekte erklären teilweise das Phänomen des Pilgers zum Athos, lassen aber ebenso wichtige Motive beiseite. Meine Absicht ist es, mich auf die sozioökonomischen Faktoren zu konzentrieren (z.B. eremitischer Ruf, Sozialpsychologie, kaiserliches Patronat etc.), die den Athos zu einem Magneten für die Mönche gemacht haben und ihn in ein berühmtes mittelbyzantinisches Mönchspilgerzentrum verwandelten. Die Quellen für das frühe Pilgerwesen auf dem Athos sind in erster Linie in der athonitischen Hagiographie zu finden: in den *Vitae* von Peter dem Athoniten (gest. 890)³, Euthymios dem Jüngeren (gest. 898)⁴, Blasios von Amorion (gest. 912)⁵, Athanasios dem Athoniten (gest. 1001)⁶ und Johannes und Euthymios den Iberern (gest. 1008 und 1028)⁷. Ebenfalls findet man weitere Auskünfte in den historischen Dokumenten, die sich auf die Fälle von Johannes Kolovos⁸ und Leo von Benevento⁹ beziehen. In dem Artikel werde ich mich auf die Zeitspanne vor und nach der Ankunft von Athanasios dem Athoniten auf

dem Athos konzentrieren (963-964), der das zönotische Mönchtum dort eingeführt hat. Ich habe mich nicht nur aus methodischen Gründen dafür entschieden, sondern auch wegen des Einschnittes, der dadurch provoziert wurde.

Obwohl viel über das byzantinische Pilgerwesen als kulturelles Phänomen geschrieben worden ist¹⁰ und viele Aspekte von mehreren Disziplinen (Geschichte, Archäologie, Religionswissenschaft, Kunstgeschichte) gründlich analysiert worden sind, hat der Athos nicht vorrangig die Aufmerksamkeit der Gelehrten angezogen, und so ist das Thema in relativer Dunkelheit geblieben. Sowohl vor als auch nach der Ankunft von Athanasios dem Athoniten war der Berg Athos ein untypisches Pilgerziel für Laien. Der Berg Athos konnte also nicht die Popularität genießen, die die alten Pilgerziele hatten. Im Gegensatz zu den alten christlichen Pilgerstätten wurde der Athos in der biblischen Mythologie nicht erwähnt; mit anderen Worten, es fehlte sowohl der direkte spirituelle Verweis auf das Alte und das Neue Testament (wie z.B. im Falle des Heiligen Lands) als auch auf den apostolischen Ursprung des Christentums (wie in Rom) oder auf populäre heilige Schreine (wie in Kleinasien und dem Nahen Osten: Ephesos, Chonai, Latros, Qal'at Sim'ān, Abū Mīnā etc.) und auch auf andere frühchristliche Schreine (wie in Konstantinopel: hl. Kosmas und Damian im Kosmidion, Theotokos tēs Pegēs, hl. Artemios etc.). Die Berühmtheit des Athos wurde im ganzen Reich und im Ausland vor allem in den kirchlichen und monastischen Kreisen von Mund zu Mund verbreitet. Laien, auch die Reichen und die hohen Würdenträger, näherten sich kaum

* Ich möchte meinen herzlichen Dank ausdrücken an: Frau Dr. Despoina Ariantzi für die Einladung, diesen Vortrag bei der Mainzer Konferenz zu halten, Frau Dr. Bernardette Martin-Hisard und Frau Prof. Vera von Falkenhausen, die mir einige ihrer Artikel angeboten haben, und auch Herrn Prof. M. Kaplan für seine wertvollen Ratschläge.

1 1975 hat Denise Papachryssanthou als Erste die Ursprünge und die Organisation des zönotischen Mönchtums auf Athos im zehnten und elften Jahrhundert im Detail brillant analysiert, und 1984 skizzierte Nikos Svoronos die Bedeutung der Einweihung des athonitischen Mönchtums für die Entwicklung im griechischen Raum in einem größeren Maßstab: *Actes du Prôtaton* 3-164 (ins Griechische als Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* übersetzt und ergänzt), und Svoronos, *Sēmasia* 17-47. Siehe auch Chrysochoidis, *Dal'eremo al cenobio*.
2 Gothóni, *Paradise within Reach*. – Gothóni, *Tales and Truth*. – Morris, *Early Athonite monks*. – Tavlakis, *History of Pilgrimages*.
3 Lake, *Early Days* 18-39. – Papachryssanthou, *Vie ancienne*. – Rigo, *Alle origini dell'Athos*. – Euthymiadis, *Petros* 116-121.

4 Petit, *Vie et office* 155-205. 503-536 (*Vita Text*: 168-205). – Greenfield/Talbot, *Holy Men* 2-125. – Euthymiadis, *Euthymios*. Kleine Korrekturen bei der Datierung der Episoden der *Vita* des Euthymios werden von Greenfield vorgeschlagen: Greenfield, *Revision* 247-264.

5 *Vita S. Blasii*. – Grégoire, *La vie de Saint Blaise*. – Euthymiadis, *Blasios*.

6 *Vitae duae*. – Greenfield/Talbot, *Holy Men* 128-367 (*Vita B*). – Euthymiadis, *Athanasios*.

7 Martin-Hisard, *Vie de Jean et Euthyme*. – Euthymiadis, *Ioannēs kai Euthymios*.

8 *Actes du Prôtaton* 36-40. – *Actes d'Iviron* 1, 28-32. – Lake, *Early Days* 57-86.

9 *Actes d'Iviron* 1, 36-37. Vgl. auch Anm. 63 u. 64.

10 Mango, *Pilgrim's Motivation* – Kaplan, *Les saints en pèlerinage* 109-127. – Foss, *Pilgrimage* – Talbot, *Healing Shrines*. – Talbot, *Pilgrimage*. – Külzer, *Handelsgüter*. – Foskolou, *Leipsana* 177-178. – Das 36. Symposium der byzantinischen und post-byzantinischen Archäologie und Kunst, Athen, 20-22 Mai 2016, befasste sich mit dem Thema: »Das Pilgerwesen in der byzantinischen Welt: archäologische und historische Beweise«.

als Pilger der isolierten Halbinsel¹¹, es sei denn, sie hatten Unternehmen auf dem Athos. Dies manifestierte sich noch deutlicher nach dem späten 11. Jahrhundert.

Hinzu kommt, dass der Berg Athos nicht als »Garten der Panagia« in der byzantinischen Welt bekannt war. Obwohl die Jungfrau bereits im späten 10. Jahrhundert auf dem Athos erscheint – und zwar in der *Vita* von Peter dem Athoniten, wo sie ihm im Traum die leuchtende Zukunft des Athos prophezeite¹² –, hat der Begriff von der felsigen Halbinsel als »Garten der Jungfrau« seinen Ursprung erst viel später, nämlich im frühen 16. Jahrhundert¹³. Auf jeden Fall schien die transzendente Verbindung der Jungfrau mit dem Berg Athos unvermeidlich, da bereits in der byzantinischen Theologie und Hymnographie das Konzept eines Heiligen Berges eine Präfiguration der Menschwerdung Gottes war, die als das größte Wunder der Jungfrau galt¹⁴.

Obwohl es schwierig ist, eine Typologie der Motive vorzuschlagen, könnte man drei grundlegende Motivationen der Pilger nennen:

- a) Besuch von lebenden spirituellen Vätern, deren Ruhm im ganzen Reich und im Ausland verbreitet wurde¹⁵,
- b) posthume Verehrung von heiligen Persönlichkeiten¹⁶,
- c) Verehrung von heiligen Reliquien, die schon sehr früh zum Athos gebracht wurden¹⁷.

Ein erster Hinweis auf den Ruhm, den der Athos genoss, lange Zeit vor der Periode, die wir untersuchen, stammt aus einer bekannten Passage des Historikers Joseph Genesis. In seiner *Kaisergeschichte* erklärt er, dass während der Feierlichkeiten für die Wiederherstellung der Bilderverehrung im März 843 eine Delegation von Mönchen vom Athos, die ihre Mitbrüder vertraten, nach Konstantinopel reiste, um an den Feierlichkeiten teilzunehmen, bei welcher Gelegenheit sie auch Geschenke von der Kaiserin Theodora erhielten¹⁸. Es handelt sich um einen Hinweis und nicht um eine Gewissheit, denn auf der einen Seite ist Genesis der einzige Schriftsteller, der die athonitische Delegation in Konstantinopel erwähnt, auf der anderen Seite stammt diese Information aus dem

10. Jahrhundert, d. h. rund hundert Jahre nach der Wiederherstellung der Bilderverehrung. Somit ist nicht sicher, ob die Information, die Joseph Genesis gibt, eine zuverlässige Quelle hat, die uns heute unbekannt ist, oder ob er den verbreiteten Ruf des Athos im 10. Jahrhundert in die Realität des 9. Jahrhunderts zurückversetzte.

Man kann nicht viel über die Anthropogeographie und den sozioökonomischen Hintergrund der Mönche sagen, die als Pilger den Athos vor Athanasios besuchten und schließlich dort in die Eremitagen einzogen. Es wurde festgestellt, dass die überwiegende Mehrheit der anonymen Mönche, die ihre *Askēsis* auf dem Athos durchgeführt haben, wahrscheinlich von Chalkidiki kamen¹⁹, da die zerklüftete Halbinsel noch nicht ein so berühmtes monastisches Zentrum war. Die Übersiedlung der Klostersgemeinschaften von Chalkidiki (Brastamou, Peristerai, Sidērokausia, Kolovou, Polygyrou, Gomatou usw.)²⁰ auf den Athos und umgekehrt wird oft in den *Vitae* der berühmten Mönche des 9. und 10. Jahrhunderts bezeugt. Dennoch haben die großen Namen, die bis heute bekannt sind, ihren Ursprung weit weg vom Athos; sie waren *Xenokouritai*, also Mönche, die ihre Tonsur in einem Kloster außerhalb des Athos erhalten haben: Peter der Athonite und Blasios von Amorion in Rom; Euthymios der Jüngere und Athanasios der Athonite auf dem bithynischen Olympos; Johannes Kolovos in Konstantinopel (?)²¹. Ein gewöhnlicher hagiographischer *Topos* in den drei vorathanasianischen *Vitae*, die wir zu unserer Verfügung haben, ist, dass sie zum Athos kamen, um den übereifrigen Anhängern auszuweichen und nach Abgeschiedenheit und Ruhe zu suchen.

Der Ruhm dieser frühen Väter beschleunigte offenbar den Zustrom von begeisterten Mönchen zum Athos in einer Art von spiritueller Pilgerfahrt. Episoden aus dem Leben von Euthymios dem Jüngeren sind charakteristisch. Anfang 859 kam er zum Athos und brach seinen zweiten Aufenthalt zur *Askēsis* (ca. 863-864) dort ab, um als Pilger das Grab seines spirituellen Vaters in Thessalonikē zu besuchen, der kurze

11 Der Fall von Leo Phokas, dem Bruder des Kaisers Nikephoros Phokas, *domestikos* des Westens und später *domestikos tōn scholōn* des Ostens, der den Athos (vor 961) als Pilger besucht um seine Dankbarkeit zu Gott für seinen Sieg gegen die »Skythen« auszudrücken, ist eine Rarität. Vgl. *Vitae duae* 27. – Lemerle, *La Vie ancienne* 74 Anm. 47 und 95 Anm. 99. – Im Allgemeinen über Leo Phokas siehe PmbZ 24423.

12 Lake, *Early Days* 25. – Papachryssanthou, *Vie ancienne* 40-41 (dated in 970-980): »[...] ἐν τῷ τοῦ Ἄθω ὄρει ἔσται ἡ ἀνάπαυσις αὐτοῦ, ὅπερ εἰς κληρὸν ἐμὸν αἰτησαμένη εἴληφα παρὰ τοῦ ἐμοῦ υἱοῦ καὶ θεοῦ [...] καὶ πλατυνῶ αὐτοὺς (i. e. τοὺς μοναχοὺς) ἐπὶ νότον καὶ βορρᾶν τοῦ εἰρημένου ὄρους, καὶ κατακυριεύσουσι αὐτοῦ ἀπὸ θαλάσσης ἕως θαλάσσης, καὶ τὸ ὄνομα αὐτῶν ἐν πάσῃ τῇ ὕψηλῳ περιβόητον θήσῃ [...]«.

13 Chryssochoidis, *Portaitissa Icon*. – della Dora, *Imagining Mount Athos* 24. 63.

14 Eustratiades, *Theotokos* 53. – Ledit, *Marie* 92-94.

15 Petit, *Vie et office* 34, ll. 23-24: [...] διὰ τὴν ἤδη τῶν μοναχῶν ἐν τῷ ὄρει τῇ πρὸς αὐτὸν μῆρσι κατοίκησιν [...]; *Vitae duae* (*Vita A*) 74, 158: ἐκ παντοδαπῶν ἔθνων, γλωσσῶν, γενῶν, πόλεων συντρεχόντων [...] καὶ τῶν πόρρω καὶ ἀποτάτῳ [...] προσήρχοντο.

16 Monastische Wallfahrt nach Athos ist bereits in der *Vita* von Athanasios bezeugt; es wird gesagt, dass ein Mönch aus Eubōa etwa 110 Meilen bis zum Grab von Athanasios zum Kloster Lavra reiste. *Vitae duae* (*Vita B*) 204, Kap. 70: Μοναχὸς τις, ἀπὸ Ὠρεοῦ ὀρμώμενος ἐνταῦθα παραγέγονε [...] προσπελάσας οὖν τῇ ἱερᾷ σορῷ τοῦ πατρός (i. e. des Athanasios des Athoniten).

17 Athanasios erschien tatsächlich im frühen 964 in Konstantinopel vor Nikephoros Phokas. Ihm wurde ein Chrysobull ausgestellt und drei Reliquien für das Kloster Lavra zugeteilt: ein Fragment des Heiligen Kreuzes und das Haupt des hl. Basileios von Caesarea und das des hl. Alexandros. Zum Chrysobull siehe Dölger, *Regesten* 706 und *Actes de Lavra* 1, 5, ll. 103-106: [...] τὰ δηλωθέντα τρία θεῖα δῶρα, τὸ τε πανάγιον καὶ προσκυνητὸν ξύλον τοῦ ζωοποιοῦ σταυροῦ, αἶ τε πανσέβαστοι καὶ πάντμοι θεῖαι κάραι τοῦ μεγάλου Βασιλείου καὶ τοῦ ἁγίου Ἀλεξάνδρου. Außerdem wurden im Chrysobull Basileios' II. und Konstantinos' VIII. (978) drei Reliquien erwähnt: der Kopf des hl. Michael von Synnada, der Kopf des hl. Eustratios und der Arm des hl. Johannes Chrysostomos; *Actes de Lavra* 1, 7, ll. 48-52: »[...] κιβώτιον μετὰ τῶν ἐν αὐτῷ θεῖων τριῶν θησαυρῶν, [...] κάρα τοῦ ἐν ἱεράρχαις ἁγίου Μιχαῆλ τοῦ ἐν Συννάδοις μητροπόλει τῆς Φρυγίας, ἡ δὲ τοῦ ἐν μάρτυσι περιβλήπτου ἁγίου Εὐστρατίου [...], τὸ δὲ γε τρίτον ὁ θεῖος βραχίον [...], τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Χρυσσορρήμονος [...]«.

18 Genesis 4, 4, 21-25: [...] κατίσιν ἐκ τοῦ περιωνύμου ὄρους Ὀλύμπου Ἄθω τε καὶ τῆς Ἰδης, ἀλλὰ μὴν καὶ τοῦ κατὰ Κυμινᾶν συμπληρώματος, περιφανῶς τὴν ὀρθοδοξίαν κηρύσσοντες, βασιλικάς τε διαμοιβὰς καὶ σεβασμίους αἰσίσις ἱκανωθέντες πρὸς τὰς ἰδίας σκηνὰς ὑπεχώρησαν. Kaldellis, *Joseph Genesis* 74.

19 Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 52-53. 114. 119.

20 Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 119-135.

21 Morris, *Early Athonite monks* 23.

Zeit vorher dort verstorben war; Euthymios beschloss, seinen Aufenthalt in der Stadt auf einer Säule für einen bestimmten Zeitraum zu verlängern, »zum Wohle des Volkes«, wie sein Biograph erwähnt²². Obwohl er den städtischen Raum verabscheute, blieb er dort, und viele Pilger besuchten ihn. Rosemary Morris betonte ebenfalls, dass einige von den Menschen, die ihn sehen wollten, sicherlich durch sein Beispiel inspiriert wurden, um das monastische Leben in Gruppen zu führen und ihm so auf den Athos folgten²³. Die Anhänger sollen so zahlreich gewesen sein, dass der Biograph feststellt, dass sich zum Ende des 9. Jahrhunderts die Zahl der Mönche auf dem Athos so erhöht habe, dass der Bereich »wie eine Stadt« erschien²⁴. Die Mobilität von Euthymios innerhalb und außerhalb des Athos²⁵ trug sicher zu seiner Popularität bei; eine Tatsache, die in wirtschaftlicher Hinsicht gesehen werden kann. Denn er begann sein Kloster in Peristerai, in der Nähe von Thessalonikē, zu errichten. Fromme Laien, die überzeugte Anhänger von ihm waren, von denen vielleicht einige ihn verehrt hatten, als er ein *Stylitēs* in Thessalonikē war, trugen zur Restauration der alten Kirche bei, die das *Katholikon* seines Klosters (870/871) wurde, indem sie Gold, Silber, Kupfer und Eisen für den Einkauf von liturgischen Gefäßen spendeten²⁶.

Der Wendepunkt des systematischen Wandels des Athos in einen monastischen Pilgerort geschah offenbar, als der Mönch Athanasios entschied, den Berg Kyminas in Bithynien zu verlassen, um seine monastische Karriere auf dem Athos fortzusetzen²⁷. Der Grund, der in seiner *Vita* angegeben wurde, scheint ein einfacher hagiographischer *Topos* zu sein: Die Last des vermehrten Rufes, unter dem er litt, wurde nach der Aussage des spirituellen Vaters Maleinos, der gesagt hat, dass Athanasios sein Nachfolger sein würde, größer²⁸. Es ist unnötig zu sagen, dass, wenn Athanasios wirklich nach Isolierung und Beschaulichkeit gesucht hätte, um als Einsiedler auf dem Olympos zu leben, er einen anderen Ort außerhalb der Reichweite der Massen hätte finden können. In Wirklichkeit war Athanasios ein neugieriger Geist. Nicht nur war er in der Oberschicht von Konstantinopel berühmt, sondern auch am kaiserlichen Hof selbst: Begebenheiten, die in den

historischen Bedingungen jener Jahre leicht wirtschaftlich ausgenutzt wurden.

Was waren genau die historischen Bedingungen? N. Svoronos²⁹ vertrat folgende Ansicht: Die Ankunft von Athanasios auf dem Athos war in einen strategischen Plan des Kaisers eingegliedert, der beabsichtigte, die monastischen Zentren von Kleinasien (Olympos, Latros etc.) zur Balkanischen Halbinsel zu verlegen (Hosios Loukas in Phokis³⁰, Nikon *Metanoieite* auf der Süd-Peloponnes³¹, Johannes Kolovos in Hierissos³², und kurze Zeit später Gregorios Pakourianos in Petritzos³³, Meletios der Jüngere auf Myoupolis³⁴ etc.). Dies geschah in einem Komplex von historischen Umständen: die Konflikte mit den Bulgaren³⁵, die Rivalität zwischen der Kirche von Rom und der Kirche von Konstantinopel³⁶, die Stabilisierung der byzantinischen Autorität und die Herrschaft in Italien³⁷. Die Christianisierung der Südslawen und der Bulgaren (864/865)³⁸, die administrativen und wirtschaftlichen Reformen und die spirituelle Wiederbelebung der Balkan-Halbinsel³⁹ waren Teile dieses großen Projekts. Somit wurde die Ankunft des Mönchs Athanasios aus Bithynien in der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts auf dem Athos zum Auftakt einer Art geistiger Wehrpflicht im südlichen Balkan. Wie in einem Krieg sind wirtschaftliche Ressourcen notwendig, und so wurde großzügige kaiserliche finanzielle Unterstützung für die ersten Klöster gewährt⁴⁰. In wirtschaftlicher Hinsicht war diese Strategie eine Übertragung von frischem Geld zu Gunsten der griechischen Halbinsel, einer Region des Reiches, bei der die Geldwirtschaft im Vergleich zu der bereits beschleunigten Wirtschaft in Kleinasien noch nicht so entwickelt war⁴¹.

Im Zuge der Erweiterung seiner Klostergemeinschaft begrüßte Athanasios ausländische Mönche (*Xenokouritai / Xenokouroi*) unter der Voraussetzung, dass ihr früherer spiritueller Vater eine solche Migration erlaubt hatte. In seiner *Hypotyposis* erklärt er, dass, wenn ein Mönch aus dem Lavrakloster sich dort nicht wohl fühle, er mit dem Zuspruch und dem Segen des Vorgesetzten sich zu einem anderen spirituellen Vater begeben dürfe. Offensichtlich war eine solche Handlung ein Gegensatz zu dem monastischen Wert von *stabilitas loci*, und das ist etwas, das der erfahrene Athanasios

22 Petit, *Vie et office* 34, ll. 7-8: [...] τῷ λαῷ δὲ τὸ ἐκ πίστεως περιποιούμενος ὠφέλιμον [...]. Vgl. Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 103.

23 Morris, *Early Athonite monks* 31.

24 Petit, *Vie et office* 34, ll. 23-25: ὀλίγους οὖν καὶ τούτῳ διατρίψας χρόνους διὰ τὴν ἤδη τῶν μοναχῶν ἢ τῷ ὄρει τῇ πρὸς αὐτὸν μίμησει κατοίκησιν καὶ ὡς ἐν ἄσπετι σὺν ἀλλήλοις διατρίβῃν καὶ παρενόχλησιν καὶ μάλιστα πρὸς αὐτὸν [...]. Zu den Wurzeln dieses hagiographischen *Topos* im frühen christlichen Mönchtum siehe die klassische Studie von Chitty, *The Desert a City*.

25 Für den historischen Kommentar siehe Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 93-107 und Malamut, *Sur la route* 254-256.

26 Petit, *Vie et office* 43, ll. 11-14: οἱ μὲν γὰρ αὐτῶ τῶν εὐσεβῶν εἰς τὴν τῆς μονῆς ἐπισύστασιν χρυσὸν παρέχον φερόμενοι, οἱ δὲ ἄργυρον, ἕτεροι χαλκὸν καὶ σιδηρὸν εἰς λειτουργικῶν σκευῶν ἀποπλήρωσιν.

27 Actes de Lavra 1, 30-55.

28 *Vitae duae* (Vita B) 12, 1.

29 Svoronos, *Sēmasia* 40.

30 Oikonomides, *First Century* 252-255. – Sophianos, *Hosios Lukas*.

31 Morris, *Spread of the Cult*. – Kaplan, *La fondation*. – Anagnostakis, *Monemvasia* 124-129.

32 Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 123-131. – Actes d'Ivron 1, 28-32.

33 Gautier, *Le typikon*. – Jordan, *Pakourianos*.

34 Papadopoulos, *Hosios Meletios*.

35 Nikolov, *Pagan Bulgars*. – Sophoulis, *Byzantium and Bulgaria* 184-212. 221-245.

36 Smedovskii, *Latin missions*.

37 von Falkenhausen, *Untersuchungen*. – von Falkenhausen, *Bizantini in Italia*. – Peters-Custot, *Les populations grecques*. – Peters-Custot, *Convivencia*.

38 Stepanov, *Bulgaria*.

39 Stephenson, *Balkan Frontier*. – Nikolov, *Bulgarian Aristocracy*.

40 Kaiser Nikephoros Phokas ermutigte die Gründung von Klöstern in verlassenen Orten und gewährte ihnen Privilegien, eine Tatsache, die in ähnlichen Stiftungen im Stadtraum verboten war; Zepos, *Jus* 3, 393-396 (Novella de monasteriis des Jahres 964): [...] κελλία δέ, καὶ τὰς καλουμένας λαύρας, ἐν ἐρήμοις οἰκοδομεῖν, [...] τοσοῦτ' αὐτὸν βουλομένους οὐκ εἴργομεν, ὅσα καὶ δι' ἐπαίνου μᾶλλον τὸ πρᾶγμα τίθεμεν.

41 Zu den direkten Auswirkungen des frischen Geldes in die Wirtschaft von Chalkidiki, das Hinterland von Athos, siehe Maladakis, *Nomismatikē Kyklophoria* 59-140.

sehr gut kannte. Aus diesem Grund erklärte er, um Einwände zu verhindern, dass in diesem Fall diese Migration »nicht von der ›Art‹ sein wird, die durch die heiligen Väter verboten, verflucht oder verdammt werden könne«⁴².

Die Mobilität der Mönche war ein Merkmal, das seine Wurzeln in dem alten Mönchtum hatte⁴³. Vermutlich verloren solche Migrationen manchmal an Umfang, und die kirchlichen Kanones und die imperiale Gesetzgebung verboten die Aufgabe der Ordensinstitutionen (Kloster, Eremitage etc.)⁴⁴; selbst die hagiographischen Quellen rieten unter Umständen von der Peregrination ab, mit Ausnahme von Sonderfällen⁴⁵. Doch in Wirklichkeit wurde das Mönchsideal der *stabilitas loci* von den byzantinischen Mönchen, die zum Seelenheil mit größtem Vergnügen reisten, nicht oft umgesetzt. In diesem Rahmen könnten wir die *Xēniteia* beschreiben⁴⁶, d. h. die Reisen von Blasios⁴⁷ und Peter dem Athoniten⁴⁸ von Konstantinopel nach Rom und auf den Athos, von Euthymios dem Jüngeren⁴⁹ ebendorthin und nach Brastamou, Thessalonikē, Peristerai und von Athanasios⁵⁰ vom Olympos zur Lavra auf dem Athos mit Zwischenstationen in Zygus, Karyes und Melana.

Bald nach der Ankunft von Athanasios auf dem Athos scheint es, dass sich als Folge seines Ruhmes das Pilgerwesen von Georgien im Osten und von Italien im Westen dorthin ausweitete⁵¹.

Schon vor der Ankunft von Athanasios war der Athos keine *terra incognita* für die Georgier. Dank der *Vita* des hl. Hilarion des Georgiers (822-875), einem hagiographischen Text des 10. Jahrhunderts, erfahren wir, dass der griechische Raum ein Etappenort der Peregrination georgischer Mönche war⁵². Die Tatsache, dass der hl. Hilarion die letzten Jahre seines Lebens in Thessalonikē verbrachte und den Respekt und die posthume Verehrung von Kaiser Basileios I. errang, trug zur Integration der nachfolgenden Generationen von georgischen Mönchen auf dem Athos bei. Fast zur gleichen Zeit lebte auch Joseph der Armenier⁵³; er war bereits viele Jahre vor dem ersten Besuch von Euthymios dem Jüngeren auf dem Athos (859-860). Er stand diesem sehr nahe und folgte ihm in die Lavra, die er bei Brastamou in der Mitte von Chalkidiki gegründet hatte, und starb dort um 875 in einer Höhle. Seine Heiligkeit war berühmt, und der Biograph von

Euthymios, der Mönch Basileios, erzählt, dass er die Höhle besuchte und den Körper verehrte, der perfekt erhalten war und auch *Myron* verströmte.

Johannes der Iberer, die erste führende Persönlichkeit athonitischen Mönchtums aus Georgien, war ein Nachkomme einer Adelfamilie mit engen Verbindungen zum Kaiserhof in Konstantinopel⁵⁴. Seine monastische Peregrination dauerte Jahre: er wohnte zuerst in der »Lavra der vier Kirchen« in Tao-Klardjeti und blieb dann einige Jahre auf dem Olympos in Bithynien; danach zog er nach Konstantinopel und befreite seinen Sohn Euthymios aus der Gefangenschaft. Am Ende floh er in den späten 960er Jahren in das Kloster Lavra von Athanasios auf dem Athos⁵⁵. Zu Beginn lebte er dort *incognito*, aber einige Jahre später wurde seine Identität von seinem Cousin und wahrscheinlichen Schwager, dem Ex-General Johannes Tornikios offenbart, der auch die gleiche Reise von Georgien zum Olympos gemacht hatte, um dann Johannes auf dem Athos zu finden⁵⁶. In der Zeit nach den beiden Georgiern kamen Adelige und viele andere georgische Pilger-Mönche zum Kloster Lavra, und so baute Athanasios für sie einige Klosterzellen und ebenfalls fast eine Meile entfernt eine Kirche. In den Jahren 979-980, als Kaiser Basileios II. Athanasios unter anderem die Klosterruine *tou Klēmēntos* am östlichen Ufer der Halbinsel Athos schenkte, zogen die Georgier dorthin und gründeten das Kloster Iviron. Die bemerkenswerte Pilgerreise Johannes des Iberers zum Kloster Lavra, sein Aufenthalt dort und vor allem seine enge Verbindung mit dem kaiserlichen Hof erwiesen sich als eine ziemlich fruchtbare Investition für das Kloster Lavra. Johannes überzeugte den Kaiser Johannes I. Tzimiskes, den Zuschuss von 244 Goldmünzen für das Kloster Lavra zu verdoppeln⁵⁷. Außerdem spendete Johannes der Iberer die Insel Neoi (heute Agios Eustratios) dem Kloster Lavra. Kaiser Basileios II. persönlich gewährte ihm die Insel und spendete zusätzlich Geldsummen, Ikonen, liturgische Gefäße, Handschriften, Tiere und ein Schiff⁵⁸. Athanasios gab einige Jahre später (984) den Iberern die große Spende für ihr Kloster durch ein Chrysobull zurück, das von Basileios II. ausgestellt worden war, und das ebenfalls eine Steuerbefreiung für ein Schiff von 6000 Modioi beinhaltete⁵⁹. Die Tatsache, dass Athanasios Mönche jeder Herkunft in seinem Kloster

42 Meyer, Haupturkunden 140. – Actes de Lavra 1, 15. – Dennis, Hypotyposis 228: [...] ἀπηγορεύεται [...] ὡσαύτως καὶ τὸ λάθρα ὑποχωρεῖν τῆς μονῆς πᾶντι ἀλλότριον τοῦ μοναχικοῦ ἐπαγγέλματος ἔκρινον οἱ ἅγιοι πατέρες. Οὐκ ἔξεστιν οὖν τινι λάθρα, ἀλλ' εἰ οὐκ ἀναπαύεται ψυχικῶς ἐν τῇ καθ' ἡμᾶς λαύρᾳ ἀναγγειλλάτω τῷ πρωεστῶτι τὴν αἰτίαν καὶ ἐὰν εὐλόγως ζητῇ τὴν μετάβασιν ἢ παραδώσει αὐτὸν εἰς ἕτερον πνευματικὸν ἡγούμενον ἢ ἄλλως πῶς οἰκονομήσει τὰ κατ' αὐτόν, ἵνα ἔσται καὶ ἡ ἀναχώρησις αὐτοῦ ἐκ τοῦ μοναστηρίου μετ' εὐχῆς καὶ εὐλογίας καὶ μὴ ἀπηγορευμένη καὶ καταπραμένη καὶ ἀφωρισμένη παρὰ τῶν ἁγίων πατέρων.

43 Herman, *stabilitas loci*. – Leclercq, *Les relations* 61-70. – Nicol, *Instabilitas loci*. – Angelidi, *Emporikoi*. – Kaplan, *Pouvoirs* 14-15. 407.

44 Troianos, *Byzantine Canon Law* 210.

45 Kaplan, *Les saints en pèlerinage*, bes. 114-115.

46 Kaplan, *Pouvoirs* 13-14.

47 Malamut, *Sur la route* 258-260.

48 Lake, *The Early Days* 18-39.

49 Greenfield/Talbot, *Holy Men* 2-125.

50 Greenfield/Talbot, *Holy Men* 128-367.

51 *Vitae duae* (Vita A) 67, ll. 18-27.

52 Martin-Hisard, *La pègrination– Tchkoïdze, Georgianos*.

53 Petit, *Vie et office* 29-30, ll. 31-32. – Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 95. 108-109.

54 Martin-Hisard, *Vie de Jean et Euthyme* 87-88. – Actes d'Iviron 1, 13-24.

55 Actes de Lavra 1, 41-46.

56 Adontz, *Tornik* 143-164. – Morris, *Monks and Laymen* 85-86.

57 *Vitae duae* (Vita A), 50, ll. 12-17. – Martin-Hisard, *Vie de Jean et Euthyme* 94. – Actes d'Iviron 1, Nr. 6, ll. 13-14. – Actes de Lavra 1, 43-44. – Meyer, *Haupturkunden* 114, ll. 33-35. – Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 230 Anm. 227.

58 Martin-Hisard, *Vie de Jean et Euthyme* 94-95.

59 Actes d'Iviron 1, Nr. 6, ll. 135-140. – Actes de Lavra 1, 43-44. – Smyrlis, *Fortune* 108. Dank dieses einzigartigen Austausches in der athonitischen Geschichte von Spenden zwischen den Klöstern Lavra und Iviron stellt bis heute eine starke Bindung dar.

willkommen hieß, führte zur Ausweitung des Zönobitismus auf dem Athos, was sich als eine sehr rentable Taktik für die Verstärkung seiner eigenen Stiftung und den Ausbau des Pilgerwesens zum Athos erwies.

Die Anziehungskraft des Athos in der byzantinischen Welt des 10. und 11. Jahrhunderts wirkte sich auch auf Italien aus. Die Anwesenheit der Italiener auf dem Athos ist, wenn auch indirekt, sehr früh, nämlich in der Mitte des 10. Jahrhunderts bezeugt; wir haben einige Informationen über das Kloster der Kalabrier⁶⁰ und das Kloster von Loukas dem Sizilianer⁶¹. Ebenfalls wird in der *Vita Prima* von Athanasios erwähnt, dass sein Ruhm Pilger-Mönche von Rom, Kalabrien und Amalfi anzog⁶².

Der systematische Zustrom der Italiener fand jedoch bis zum Ende des 10. Jahrhunderts statt, was zur Gründung des prominentesten Klosters der Amalfitaner führte (zunächst unter dem Namen »tōn Apothēkon«)⁶³. Sein Gründer, Leo von Benevento, der Bruder von Pandulf II., Herzog von Benevento, kam ca. 980 mit sechs Mönchen von Konstantinopel auf den Athos und wohnte zunächst im Kloster Iviron⁶⁴; nach kurzer Zeit wuchs die Anzahl der Anhänger, und so schaffte er es, eine Stiftung (985-990) im nördlichen Gebiet des Klosters Lavra zu etablieren⁶⁵. Das neu geschaffene Zönobium wurde dem Mutterkloster in Konstantinopel, der hl. Maria der Lateiner, gewidmet⁶⁶. Die wohlhabende amalfitanische Gemeinschaft von Konstantinopel, die aus Unternehmern, Kaufleuten, Adeligen und Funktionären bestand, gewährte vermutlich Geldsummen für Investitionen auf dem Athos, auch wenn uns dazu direkte Archivinformationen fehlen; wir wissen nur, dass Konstantinos IX. Monomachos in seinem *Typikon* (1045) dem Kloster der Amalfitaner ermöglicht hat, ein großes Schiff zu besitzen, um Waren aus Konstantinopel zu importieren⁶⁷. Was die Spiritualität betrifft, so wissen wir, dass die Mönche des italienischen Klosters nach der Benediktinerregel lebten; einige Passagen waren auf dem Athos in einer griechischen Übersetzung im Umlauf: Ein paar Absätze der Benediktinerregel waren in der *Hypotyposis* von Athanasios

dem Athoniten enthalten⁶⁸, und bestimmte Passagen davon wurden in der griechischen Übersetzung des Kodex Athos, Koutloumousiou 2 (11. Jahrhundert) zitiert⁶⁹. Es ist daher anzunehmen, dass die Mönche des Klosters von Amalfi zu der Ausbreitung ihrer Regel unter den griechischsprachigen Athos-Mönchen beigetragen haben⁷⁰. Alles oben Genannte könnte zu einer Hypothese, nicht weit von der Realität entfernt, führen: Das italienische Kloster wurde als Brücke zwischen dem östlichen und dem westlichen Christentum vor allem aber bis zum Schisma von 1054 etabliert.

Was ist die Gemeinsamkeit der Pilger-Mönche Euthymios des Jüngeren, Athanasios des Athoniten, Johannes des Iberers, Johannes Tornikes und Leo von Benevento? Auf den ersten Blick ist es offensichtlich, dass im Laufe ihrer Mönchsperegrination Konstantinopel und seine Umgebung (z. B. Bithynien) wichtige Zwischenstationen waren, bis sie schließlich zum Athos gelangten⁷¹. In Wirklichkeit war jedoch das frühe athonitische Pilgerwesen unter anderem ein Aspekt einer zentrifugalen Tätigkeit unter politischen und wirtschaftlichen Bedingungen des kaiserlichen Hofes. In einer breiteren Perspektive war es die Absicht der zentralen Administration, den südlichen Balkan zu stärken. Die Protagonisten dieser Missionen wurden als führende Persönlichkeiten des byzantinischen Mönchtums anerkannt, die Mitglieder der aktuellen monastischen Kreise hatten direkte Verbindungen zu den politischen und wirtschaftlichen Eliten des Reiches. Das Ergebnis war die spirituelle Rekrutierung von Mönchen, die Erweiterung der sozialen Strukturen und die Entwicklung einer Region durch wirtschaftliche und finanzielle Ressourcen. Der weitreichende Ruf jener spirituellen Väter vermehrte sich und förderte das monastische Pilgerwesen zum Athos. Die methodische und erfolgreiche Schaffung der athonitischen monastischen Gemeinschaft bestimmte für die nächsten Jahrhunderte die Spiritualität, die Demographie und die Wirtschaft, mit anderen Worten, fast jeden einzelnen Aspekt der mönchischen und der Laiengesellschaft des südlichen Balkans.

60 Dölger, Schatzkammern 278 Nr. 104, ll. 26-27. – Pertusi, *Monasteri e monaci* 240-241.

61 *Actes d'Iviron* 1 Nr. 7, ll. 56-57. Vgl. Pertusi, *Monasteri e monaci* 242-243 und Papachryssanthou, *Athonikos monachismos* 247.

62 *Vitae duae* (Vita A) 74-75: »[...] από τε Ῥώμης αὐτῆς, Ἰταλίας, Καλαβρίας, Ἀμάλφης [...]«.

63 Pertusi, *Rapporti*. – Lemerle, *Les archives*. – Bonsall, *Benedictine Monastery*. – *Actes d'Iviron* 1, 36-37. – von Falkenhausen, *Il monastero*. – von Falkenhausen, *Gli Amalfittani*.

64 Pertusi, *Nuovi documenti*. – Falkenhausen, *Il monastero*. – Martin-Hisard, *Vie de Jean et Euthyme* 109. – Merlini, *Founding a Latin Monastery* 6-7.

65 Zu einer späteren Datierung des Klosters der Amalfitaner auf Athos siehe Nastase, Lanthanousa und Merlini, *Founding a Latin Monastery* 20.

66 Zu hl. Maria von den Lateinern in Konstantinopel siehe Magdalino, *Constantinople médiévale* 97-98. – Balard, *Amalfi et Byzance* 91.

67 *Actes du Prôtaton* Nr. 8, ll. 99-100. Siehe auch von Falkenhausen, *Il commercio*.

68 Dennis, *Hypotyposis* 231 Anm. 36-37.

69 Mercati, *Escerto Greco*.

70 von Falkenhausen, *Il monastero* 114. – Beck, *Benediktinerregel*. – Leroy, *S. Athanase*.

71 Morris, *Early Athonite monks* 34.

Bibliographie

Quellen

- Actes de Lavra 1: Actes de Lavra 1. Des origines à 1204. Hrsg. von P. Lemerle / A. Guillou / N. Svoronos / D. Papachryssanthou. Archives de l'Athos 5 (Paris 1970).
- Actes de l'Iviron 1: Actes de l'Iviron 1. Des origines au milieu du XI^e siècle. Hrsg. von J. Lefort, N. Oikonomidès, D. Papachryssanthou. Archives de l'Athos 14 (Paris 1985).
- Actes du Prôtaton: Actes du Prôtaton. Hrsg. von D. Papachryssanthou. Archives de l'Athos 7 (Paris 1975).
- Dennis, Hypotyposis: G. Dennis, Rule of Athanasios the Athonite for the Lavra Monastery. In: Byzantine Monastic Foundation Documents: A Complete Translation of the Surviving Founders' Typika and Testaments. Hrsg. von J. Thomas / A. Constantinides Hero. DOS 35 (Washington, D.C. 2000) 205-231.
- Dölger, Schatzkammern: F. Dölger, Aus den Schatzkammern des Heiligen Berges (München 1948).
- Regesten 2: F. Dölger, Regesten der Kaiserurkunden des oströmischen Reiches. 2. Teil (München, Berlin 1924-1960).
- Gautier, Le typikon: P. Gautier, Le typikon du sébaste Grégoire Pakourianos. REB 42, 1984, 5-145.
- Genesisios: Iosephi Genesisii Regum libri quattuor. Hrsg. von A. Lesmüller-Werner / H. Thurn. CFHB, Series Berlinensis 14 (Berlin 1978).
- Greenfield/Talbot, Holy Men: Holy Men of Mount Athos. Hrsg. von R. P. H. Greenfield / A.-M. Talbot. Dumbarton Oaks Medieval Library 40 (Washington, D.C. 2016).
- Grégoire, La vie de Saint Blaise: H. Grégoire, La vie de Saint Blaise d'Amorium. Byzantion 5, 1929, 391-414.
- Jordan, Pakourianos: R. Jordan (Übers.), Pakourianos: Typikon of Gregory Pakourianos, for the Monastery of the Mother of God Petritzonitissa in Bachkovo. In: J. Thomas / A. Constantinides Hero (Hrsg.), Byzantine Monastic Foundation Documents, A Complete Translation of the Surviving Founders' Typika and Testaments (Washington, D.C. 2000) 507-563.
- Kaldellis, Joseph Genesisios: Joseph Genesisios, On the Reigns of the Emperors. Übers. und komm. von A. Kaldellis. Byzantina Australiensia 11 (Canberra 1998).
- Martin-Hisard, Vie de Jean et Euthyme: B. Martin-Hisard, La Vie de Jean et Euthyme et le statut du monastère des Ibères sur l'Athos. REB 49, 1991, 67-142.
- Meyer, Haupturkunden: Ph. Meyer, Die Haupturkunden für die Geschichte der Athosklöster (Leipzig 1894).
- Pertusi, Nuovi documenti: A. Pertusi, Nuovi documenti sui Benedettini Amalfitani dell'Athos. Aevum 27, 1953, 1-30.
- Petit, Vie et office: L. Petit, Vie et office de saint Euthyme le Jeune. BHG 5 (Paris 1904).
- Sophianos, Hosios Lukas: D. Sophianos, Όσιος Λουκάς. Ο βίος του οσίου Λουκά Στειριώτη. Προλεγόμενα, μετάφραση, κριτική έκδοση του κειμένου (Athēna 1993).
- Vita S. Blasii: Βίος του οσίου πατρὸς ἡμῶν Βλασίου. AASS Nov. 4 (Bruxellis 1925) 657-669.
- Vitae duae: Vitae duae antiquae sancti Athanasii Athonitae. Ed. J. Noret (Turnhout 1982).
- Zepos, Jus: J. Zepos / P. Zepos (Hrsg.), Jus Graecoromanum (Darmstadt 21962).

Literatur

- Adontz, Tornik: N. Adontz, Tornik le moine. Byzantion 13, 1938, 143-164.
- Anagnostakis, Monemvasia: I. Anagnostakis, Μονεμβασία-Λακεδαιμών: για μια τυπολογία αντιπαλότητας και την Κυριακή αργία στις πόλεις. In: T. Kiousoroulou (Hrsg.), Οι βυζαντινές πόλεις (8^{ος}-15^{ος} αιώνας). Προοπτικές της έρευνας και νέες ερμηνευτικές προσεγγίσεις (Rethymno 2012) 101-137.
- Angelidi, Emporikoi: C. Angelidi, Έμπορικοί και άγιολογικοί δρόμοι (4^{ος}-7^{ος} αι.). In: Η καθημερινή ζωή στο Βυζάντιο, Α΄ Διεθνές Συμπόσιο. Κέντρο Βυζαντινών Έρευνών/Έθνικό Ίδρυμα Έρευνών (Athēna 1989) 675-686.
- Balard, Amalfi et Byzance: M. Balard, Amalfi et Byzance (X^e-XII^e siècles). Travaux et Mémoires 6, 1976, 85-95.
- Beck, Benediktinerregel: H.-G. Beck, Die Benediktinerregel auf dem Athos. BZ 44, 1951, 21-24.
- Bonsall, Benedictine Monastery: L. Bonsall, The Benedictine Monastery of St Mary on Mount Athos. Eastern Churches Review 2, 1969, 262-267
- Chitty, The Desert a City: D. J. Chitty, The Desert a City: An Introduction to the Study of Egyptian and Palestinian Monasticism under the Christian Empire (Oxford 1966).
- Chrysochoidis, Dal'eremo al cenobio: Kr. Chrysochoidis, Dal'eremo al cenobio: storia e tradizioni delle origini del monachesimo athonita. In: Kr. Chrysochoidis u.a. (Hrsg.), Atanasio e il monachesimo al Monte Athos. Atti del XII Convegno ecumenico internazionale de spiritualita ortodossa sezione bizantina, Bose 12-14 settembre 2004 (Bose 2005) 27-45.
- Portaitissa Icon: Kr. Chrysochoidis, The Portaitissa Icon at Iviron Monastery and the Cult of the Virgin on Mount Athos. In: M. Vassilaki (Hrsg.), Images of the Mother of God. Perceptions of the Theotokos in Byzantium (Norfolk 2005) 133-142.
- della Dora, Imagining Mount Athos: V. della Dora, Imagining Mount Athos. Visions of a Holy Place from Homer to World War II (Charlottesville, Va. 2011).
- Eustratiades, Theotokos: Sophronios Eustratiades, Η Θεοτόκος ἐν τῇ ὑμνογραφίᾳ (Paris 1930).
- Euthymiadis, Athanasios: S. Euthymiadis, Άθανάσιος ὁ Ἀθωνίτης, κτίτωρ μονῆς Μεγίστης Λαύρας (†1001/4). In: Paschalidis, Hagioreitikon 52-60.
- Blasios: S. Euthymiadis, Βλάσιος ὁ ἐξ Ἀμορίου (†909/912). In: Paschalidis, Hagioreitikon 133-135.

- Euthymios: S. Euthymiadis, Εὐθύμιος ὁ νέος, κτίτωρ μονῆς Περιστερᾶς (823-898). In: Paschalidis, Hagioreitikon 124-129.
- Euthymiadis, Ioannēs kai Euthymios: S. Euthymiadis, Ἰωάννης (†998) καὶ Εὐθύμιος (†1028) οἱ Ἴβηρες, κτίτορες μονῆς Ἰβήρων. In: Paschalidis, Hagioreitikon 64-71.
- Petros: S. Euthymiadis, Πέτρος ὁ Ἀθωνίτης (9^{ος} αἰ.). In: Paschalidis, Hagioreitikon 118-121.
- Falkenhausen, Bizantini in Italia: V. von Falkenhausen, I Bizantini in Italia. In: G. Cavallo u. a. (Hrsg.), I Bizantini in Italia (Milano 1982) 3-136.
- Gli Amalfittani: V. von Falkenhausen, Gli Amalfittani nell'Impero Bizantino. In: E. G. Farrugia (Hrsg.), Amalfi and Byzantium. Acts of the International Symposium of the Eighth Centenary of the Translation of the Relics of Saint Andrew the Apostle from Constantinople to Amalfi, 1208-2008 (Rome 2010) 17-44.
- Il commercio: V. von Falkenhausen, Il commercio di Amalfi con Costantinopoli e il Levante nel secolo XII. In: O. Banti (Hrsg.), Amalfi, Genova, Pisa e Venezia. Il commercio con Costantinopoli e il vicino Oriente nel secolo XII. Atti della Giornata di Studio, Pisa, 27 Maggio 1995 (Ospedaletto 1998) 19-38.
- Il monastero: V. von Falkenhausen, Il monastero degli Amalfitani sul Monte Athos. In: Kr. Chrysochoidis u. a. (Hrsg.), Atanasio e il monachesimo al Monte Athos. Atti del XII Convegno ecumenico internazionale de spiritualita ortodossa sezione bizantina, Bose 12-14 settembre 2004 (Bose 2005) 102-118.
- Untersuchungen: V. von Falkenhausen, Untersuchungen über die byzantinische Herrschaft in Süditalien vom 9. bis ins 11. Jahrhundert (Wiesbaden 1967).
- Foskolou, Leipsana: V. A. Foskolou, Λείψανα, θαύματα καὶ εὐλογίες: ἡ ἀρχαιολογία τῆς »λατρείας« τοπικῶν αγίων. DeltChrA 37, 2016, 157-180.
- Foss, Pilgrimage: C. Foss, Pilgrimage in Medieval Asia Minor. DOP 56, 2002, 129-151.
- Gothóni, Paradise within Reach: R. Gothóni, Paradise within Reach. Monasticism and Pilgrimage on Mt Athos (Helsinki 1993).
- Tales and Truth: R. Gothóni, Tales and Truth. Pilgrimage to Mount Athos. Past and Present (Helsinki 1994).
- Greenfield, Revision: R. Greenfield, A Revision in the Dating of Euthymios the Younger of Thessalonike. AnBoll 135, 3-4, 2017, 247-264
- Herman, Stabilitas loci: E. Herman, La »stabilitas loci« nel monachismo bizantino. OCP 21, 1955, 115-142.
- Kaplan, La fondation: M. Kaplan, La fondation de Nikōn le Métanoëite à Sparte: un monastère urbain, sa ville et sa campagne. In: E. Cuozzo / V. Déroche / A. Peters-Custot / V. Prigent (Hrsg.), Puer Apuliae. Mélanges offerts à Jean-Marie Martin 2 (Paris 2008) 383-393.
- Les saints en pèlerinage: M. Kaplan, Les saints en pèlerinage à l'époque mésobyzantine (7^e-12^e siècles). DOP 56, 2002, 109-127.
- Pouvoirs: M. Kaplan, Pouvoirs, église et sainteté. Essais sur la société byzantine (Paris 2011).
- Külzer, Handlungsgüter: A. Külzer, Handlungsgüter und Verkehrswege: Wirtschaftliche Aspekte byzantinischer Pilgerzentren. In: E. Kislinger u. a. (Hrsg.), Handlungsgüter und Verkehrswege. Aspekte der Warenversorgung im östlichen Mittelmeerraum, 4. bis 15. Jahrhundert (Wien 2010) 185-196.
- Lake, Early Days: K. Lake, The Early Days of Monasticism on Mount Athos (Oxford 1909).
- Leclercq, Les relations: J. Leclercq, Les relations entre le monachisme oriental et le monachisme occidental dans le Haut Moyen âge. In: Le millénaire 2, 49-80.
- Ledit, Marie: J. Ledit, Marie dans la liturgie de Byzance (Paris 1976).
- Lemerle, La Vie ancienne: P. Lemerle, La Vie ancienne de saint Athanase l'Athonite composée au début de XI^e siècle par Athanase de Lavra. In: Le millénaire 1, 59-100.
- Les archives: P. Lemerle, Les archives du monastère des Amalfitains au Mont Athos. Epistémotikḗ Epētērīs Byzantinon Spoudon 23, 1953, 548-566.
- Le millénaire: Le millénaire du Mont Athos, 963-1963, 1-2. Études et Mélanges (Chevetogne 1963).
- Leroy, S. Athanase: J. Leroy, S. Athanase l'Athonite et la règle de S. Benoît. Revue d'ascétique et de mystique 29, 1953, 108-122.
- Magdalino, Constantinople médiévale: P. Magdalino, Constantinople médiévale. Études sur l'évolution de structures urbaines (Paris 1996).
- Maladakis, Nomismatikḗ Kyklophoria: V. Maladakis, Νομισματικὴ κυκλοφορία καὶ χρηματικὴ οἰκονομία στὴ μεσαιωνικὴ Χαλκιδική, 10^{ος}-14^{ος} αἰ. [unpubl. Diss. Aristoteles Univ. Thessalonikḗ 2014].
- Malamut, Sur la route: É. Malamut, Sur la route des saints byzantins (Paris 1993).
- Mango, Pilgrim's Motivation: C. Mango, The Pilgrim's Motivation. In: E. Dassmann / J. Engemann (Hrsg.), Akten des XII. Internationalen Kongresses für Christliche Archäologie, Bonn, 22.-28. September 1991, 3 (Münster 1995) 1-9.
- Martin-Hisard, La pérégrination: B. Martin-Hisard, La pérégrination du moine Géorgien Hilarion au IX^e siècle. Beti Kartlisa 39, 1981, 101-138.
- Mercati, Escerto Greco: S. G. Mercati, Escerto greco della regola di S. Benedetto in un codice dell Monte Athos. Benedictina 1, 1947, 191-196.
- Merlini, Founding a Latin Monastery: M. Merlini, Founding a Latin Monastery on Mount Athos: The Challenge of Apothikon, Later Amalfion. In: Ž. L. Levšina (Hrsg.), Афон и славянский мир. Сборник 1. Материалы международной научной конференции, посвященной 1000-летию присутствия русских на Святой Горе. Белград, 16-18 мая 2013 (Afon 2014) 5-27.
- Morris, Early Athonite monks: R. Morris, Where did the early Athonite monks come from? In R. Gothóni / G. Speake (Hrsg.), The Monastic Magnet. Roads to and from Mount Athos (Bern 2008) 21-40.
- Monks and Laymen: R. Morris, Monks and Laymen in Byzantium, 843-1118 (Cambridge 2002).
- Spread of the Cult: R. Morris, The Spread of the Cult of St. Nikon »Metanoëite«. In: E. Kountoura-Galaki (Hrsg.), Οι ήρωες της Ορθόδοξης Εκκλησίας. Οι νέοι άγιοι, 8^{ος}-16^{ος} αιώνας (Athēna 2004) 433-458.
- Nastase, Lanthanousa: D. Nastase, Λανθάνουσα ἀθωνίτικη μονὴ τοῦ 10^{ου} αἰώνα. Byzantina Symmeikta 5, 1983, 287-293.
- Nicol, Instabilitas loci: D. M. Nicol, Instabilitas loci: the Wanderlust of Late Byzantine Monks. In: W. J. Sheils (Hrsg.), Monks, Hermits and Ascetic Tradition (London 1985) 193-202.
- Nikolov, Bulgarian Aristocracy: G. N. Nikolov, The Bulgarian Aristocracy in the War against the Byzantine Empire (971-1019). In: G. Prinzing /

- M. Salamon (Hrsg.), *Byzantium and East Central Europe* (Cracow 2001) 141-158.
- Nikolov, Pagan Bulgars: S. Nikolov, *The Pagan Bulgars and Byzantine Christianity in the Eighth and Ninth Centuries*. *Journal of Historical Sociology* 13/3, 2000, 325-364.
- Oikonomides, First Century: N. Oikonomides, *The First Century of the Monastery of Hosios Loukas*. *DOP* 46, 1992, 245-255.
- Papachryssanthou, Athonikos monachismos: D. Papachryssanthou, *Ὁ ἄθωνικὸς μοναχισμὸς. Ἀρχές καὶ ὀργάνωση* (Athēna 1992).
- Vie ancienne: D. Papachryssanthou, *La Vie ancienne de Saint Pierre l'Athonite. Date, composition et valeur historique*. *AnBoll* 92, 1974, 19-61.
- Papadopoulos, Hosios Meletios: Ch. Papadopoulos, *Ὁ ὅσιος Μελέτιος ὁ Νέος (1035-1105)*. *Theologia* 13, 1935, 97-125.
- Paschalidis, Hagioreitikon: S. Paschalidis (Hrsg.), *Ἁγιορειτικὸν Πανάγιον. Τῶν ἐν Ἄθῳ ἁγίων ὁ χορὸς* (Thessalonikē 2013).
- Pertusi, Monasteri e monaci: A. Pertusi, *Monasteri e monaci italiani all'Athos nell'alto medioevo*. In: *Le millénaire* 1, 217-251.
- Rapporti: A. Pertusi, *Rapporti tra il monachesimo italo-greco ed il monachesimo bizantino nell'alto medio evo*. In: *La chiesa greca in Italia dall' VIII al XVI secolo. Atti del convegno storico interecclesiale* (Bari 1969). *Italia Sacra* 20, 1972-3, 473-520.
- Peters-Custot, Convicencia: A. Peters-Custot, *Convivencia between Christians: The Greek and Latin communities of Byzantine South Italy (IXth-XIth centuries)*. In: B. Crostini / S. La Porta (Hrsg.), *Negotiating Co-Existence: Communities, Cultures and »Convivencia« in Byzantine Society* (Trier 2013) 203-220.
- Les populations grecques: A. Peters-Custot, *Les populations grecques de l'Italie méridionale post-byzantine. Une acculturation en douceur, IX^e-XIV^e siècles* (Rome 2009).
- Talbot, Healing Shrines: A.-M. Talbot, *Pilgrimage to Healing Shrines: The Evidence of Miracle Accounts*. *DOP* 56, 2002, 153-173.
- Pilgrimage: A.-M. Talbot, *Pilgrimage in the Eastern Mediterranean between the 7th and the 15th Centuries*. In: E. Brouskari (Hrsg.), *Egeria. Monuments of Faith in the Medieval Mediterranean* (Athens 2008) 37-46.
- Rigo, Alle origini dell'Athos: A. Rigo (Hrsg.), *Alle origini dell'Athos. Vita di Pietro l'Athonita* (Bosse 1999).
- Smedovskii, Latin missions: T. Smedovskii, *The Latin missions in Bulgaria in 866-870*. *Paleobulgarica* 2, 1977, 39-55.
- Smyrlis, Fortune: K. Smyrlis, *La fortune des grands monastères byzantins, fin du X^e – milieu du XIV^e siècle* (Paris 2006).
- Sophoulis, Byzantium and Bulgaria: P. Sophoulis, *Byzantium and Bulgaria* (Leiden, Boston 2012).
- Stepanov, Bulgaria: T. Stepanov, *From »Steppe« to Christian Empire and Back: Bulgaria between 800 and 1100*. In: F. Curta / R. Kovalev (Hrsg.), *The Other Europe in the Middle Ages. Avars, Bulgars, Khazars, and Cumans* (Leiden-Boston 2008) 363-378.
- Stephenson, Balkan Frontier: P. Stephenson, *Byzantium's Balkan Frontier: A Political Study of the Northern Balkans, 900-1204* (Cambridge 2006) 18-46.
- Svoronos, Sēmasia: N. Svoronos, *Ἡ σημασία τῆς ἱδρυσης τοῦ Ἁγίου Ὁρους γιὰ τὴν ἀνάπτυξη τοῦ ἐλλαδικοῦ χώρου*. *Δελτίο Ἑταιρείας Σπουδῶν Νεοελληνικοῦ Πολιτισμοῦ καὶ Γενικῆς Παιδείας* 6, 1984, 17-47.
- Tavlakis, History of Pilgrimages: I. Tavlakis, *The History of Pilgrimages to Mount Athos. An Initial Approach*. In: E. K. Hadjityrphonos (Hrsg.), *Routes of Faith in the Medieval Mediterranean. History, Monuments, People, Pilgrimage Perspectives, Proceedings of and International Symposium, Thessalonikē 7-10/11/2007* (Thessalonikē 2008) 166-170.
- Troianos, Byzantine Canon Law: Sp. Troianos, *Byzantine Canon Law from the Twelfth to the Fifteenth Centuries*. In: W. Hartman / K. Pennington (Hrsg.), *The History of Byzantine and Eastern Canon Law to 1500* (Washington, D.C. 2012).
- Tchkoidze, Georgianos: E. Tchkoidze, *Ένας Γεωργιανὸς προσκυνητὴς στον βυζαντινὸ κόσμον τοῦ 9^{ου} αἰῶνα. Ὁ ἅγιος Ἰλαρίων ὁ Γεωργιανὸς* (Athēna 2011) 135-165.

Zusammenfassung / Summary / Résumé

Monastisches Pilgerwesen zum Athos im 10. und 11. Jahrhundert. Die sozioökonomischen Faktoren

Athos konnte nicht die Popularität genießen, die die alten christlichen Pilgerziele hatten. Es fehlte sowohl der direkte spirituelle Verweis auf das Alte und das Neue Testament, als auch auf den apostolischen Ursprung des Christentums, oder auch auf andere frühchristliche Schreine.

Was sind also tatsächlich die sozioökonomischen Faktoren, die den Athos zu einem Magneten für die Mönche gemacht haben und ihn in ein berühmtes mittelbyzantinisches Mönchspilgerzentrum verwandelten? Was ist die Gemeinsamkeit von den ersten Pilger-Mönchen Peter dem Athoniten, Euthymios dem Jüngeren, Blasios von Amorion, Johannes Kolovos, Athanasios dem Athoniten, Johannes und Euthymios den Iberern, und Leo von Benevento?

Das frühe athonitische Pilgerwesen vollzog sich unter anderem unter einem Aspekt einer zentrifugalen Tätigkeit unter politischen und wirtschaftlichen Bedingungen des kaiserlichen Hofes. In einer breiteren Perspektive war es die Absicht der zentralen Administration, den südlichen Balkan zu verstärken. Die Protagonisten dieser Missionen wurden als führende Persönlichkeiten des byzantinischen Mönchtums anerkannt, die Mitglieder der aktuellen monastischen Kreise mit direkten Verbindungen zu den politischen und wirtschaftlichen Eliten des Reiches waren. Das Ergebnis war die spirituelle Rekrutierung von Mönchen, die Erweiterung der sozialen Strukturen und die Entwicklung einer Region durch wirtschaftliche und finanzielle Ressourcen. Der weitreichende Ruf jener spirituellen Väter vermehrte sich und führte zum monastischen Pilgerwesen auf Athos.

Die methodische und erfolgreiche Schaffung der athonitischen monastischen Gemeinschaft umrahmte für die nächsten Jahrhunderte die Spiritualität, die Demographie und die Wirtschaft; mit anderen Worten, fast jeden einzelnen Aspekt der religiösen- und der Laiengesellschaft des südlichen Balkans.

Monastic Pilgrimage to Athos in the 10th and 11th Centuries. The Socioeconomic Factors

Athos could not enjoy the popularity that the ancient Christian pilgrimage destinations had. It lacked the direct spiritual reference to the Old and New Testament, as well as to the apostolic origin of Christianity, or to other early Christian shrines.

What, then, are the socioeconomic factors that made Athos a magnet for the monks and turned it into a famous middle Byzantine monastic pilgrimage center? What do the first pilgrim monks, such as Peter the Athonite, Euthymius the Younger, Blasios of Amorion, John Kolovos, Athanasios the Athonite, John and Euthymius the Iberians and Leo of Benevento have in common?

The early Athonian pilgrimage, among other things, took place as part of a centrifugal activity under the political and

economic conditions of the imperial court. In a broader perspective, it was the intention of the central administration intention to strengthen the southern Balkans. The protagonists of these missions were recognized as leaders of Byzantine monasticism, members of the current monastic circles with direct links to the political and economic elite of the empire. The result was the spiritual recruitment of monks, the expansion of social structures and the development of a region through economic and financial resources. The far-reaching reputation of those spiritual fathers multiplied and led to the monastic pilgrimage on Athos.

The methodical and successful creation of the Athonian monastic community framed spirituality, demography, and the economy for the next few centuries; in other words, almost every aspect of religious and lay society of the southern Balkans.

Le pèlerinage monastique au mont Athos aux 10^e et 11^e siècles. Les facteurs socio-économiques

L'Athos ne pouvait jouir de la popularité qu'avaient les anciens lieux de pèlerinage chrétiens. Il lui manquait la référence spirituelle tant à l'Ancien et au Nouveau Testament qu'à l'origine apostolique du christianisme, voir à d'autres sanctuaires paléochrétiens.

Quels sont alors les facteurs socio-économiques qui ont fait de l'Athos un pôle d'attraction pour les moines et l'ont transformé en important centre du pèlerinage monastique de l'époque mésobyzantine? Qu'ont-ils en commun les premiers moines pèlerins Pierre l'Athonite, Euthyme le Jeune, Blaise d'Amorion, Jean Kolovos, Athanase l'Athonite, Jean et Euthyme les Ibères et Léon de Bénévent?

Les débuts du pèlerinage athonite répondent à des initiatives centrifuges dans le cadre politique et économique de la cour impériale. L'intention de l'administration centrale, dans un contexte plus général, était de renforcer le Sud des Balkans. Les protagonistes de ces missions furent reconnus comme leaders du monachisme byzantin, qui étaient membres des cercles monastiques existants et entretenaient des liens avec les élites politiques et économiques de l'empire. Ceci déboucha sur le recrutement spirituel des moines, l'élargissement des structures sociales et le développement de la région grâce à des ressources économiques et financières. La grande renommée de ces pères spirituels s'étendit davantage et engendra le pèlerinage monastique au mont Athos.

La création méthodique et réussie de la communauté monastique de l'Athos encadra la spiritualité, la démographie et l'économie pour les siècles à venir; autrement dit, presque chaque aspect de la société religieuse et laïque du Sud des Balkans.